

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stoßgruppe (VI. R.R. und Edw.Div. Franke, XVI. U.R. und XIII. U.R.) zu sehr in beiden Flanken gefährdet worden wäre. Von Osten her drohte die Sphinx des nur schwach umschlossenen Verdun, von Westen her das große Kästel im Innern der Argonnen; denn was an Franzosen westlich der Römer- und südlich der Barennerstraße in diesem geheimnisvollen Waldgebirge steckte, war auch nach diesen Kämpfen noch völlig ungewiß. Zu denken gab jedenfalls, daß der am 23.9. im Bois Bouzon zurückgeworfene Feind im Sept Fontaines-Grund nach Westen, also in das Waldinnere, ausgewichen, und daß nach Mitteilung des U.O.R. 4 der linke Flügel der 4. Armee bei Binarville durch starke feindliche Angriffe, ebenfalls aus dem Argonneninneren heraus, in zeitweise arge Bedrängnis gekommen war.

Die 5. Armee hatte aber in diesem dreitägigen, schweren Ringen erneut ihre Angriffskraft bewiesen und, das Gesetz des Handelns wieder an sich reißend, den Feind auf der ganzen Front geworfen. Zu erzwingen blieb noch der Durchgang durch die Argonnen in Richtung auf le Four de Paris—Bienne le Château.

Ringsum rauchten die Brandstätten zerstörter Fermen und Ortschaften, schweigend lagen am Abend des 24. September die Wälder da, in denen der Kampf der letzten Tage getobt hatte. Das klare, kalte Licht des Septembermondes spiegelte sich in den Wellen der Aire und des Buanthe-Baches. In düsterer Glut beleuchteten die Brände von Barennes, Béry und Cheppy das Schlachtfeld.

